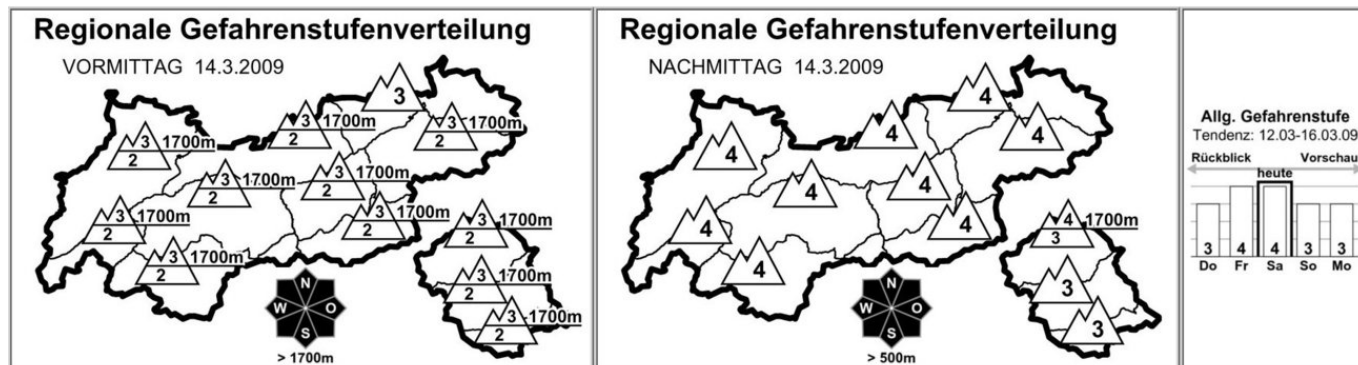


Lawinenlagebericht des Lawinenwarndienstes Tirol Samstag, den 14.03.2009, um 07:30 Uhr



AB DEN NACHMITTAGSSTUNDEN IN NORDTIROL SOWIE IM NÖRDLICHEN OSTTIROL GROÙE LAWINENGEFAHR!

BEURTEILUNG DER LAWINENGEFAHR

Die Lawinengefahr ist heute sowohl von der Seehöhe als auch von der Tageszeit abhängig. Bis in die späten Vormittagsstunden herrscht unterhalb etwa 1700m meist mäßige, darüber erhebliche Gefahr, ganz im Nordosten allgemein erhebliche Gefahr.

Allerdings wird die Lawinengefahr mit der zu erwartenden tageszeitlichen Erwärmung sowie dem (auch diffusen) Strahlungseinfluss rasch ansteigen. Diese kann dann mit der zunehmenden Durchnässung bzw. Durchfeuchtung der Schneedecke allgemein groß werden. In den Regionen von der Silvretta, den südlichen Ausläufern des Arlberggebiets und Außerferns, der Tuxer, Zillertaler, Stubai und Ötztaler Alpen sowie den westlichen Nordalpen ist aus Steilhängen der Exposition WNW über N bis ONO zwischen etwa 1700m und 2400m mit dem Abgang spontaner Lawinen zu rechnen. Diese können durchwegs wieder größeres Ausmaß annehmen und mitunter exponierte Verkehrswege erreichen. Ebenso muss in ganz Tirol ab den Mittagsstunden aus sonnenbeschienenen Hängen mit dem Abgang von Nassschneelawinen vermehrt aus extrem steilen Hängen gerechnet werden. Die Größe dieser Lawinen hängt von der Durchfeuchtung der Schneedecke ab. Je nasser die Schneedecke desto wahrscheinlicher werden auch größere Lawinenabgänge, v.a. in den inneralpinen Regionen. Vermehrt wird dies eher unterhalb etwa 2300m der Fall sein. Für den Tourengänger herrschen weiterhin ungünstige Verhältnisse. Im südlichen Osttirol ist die Situation jedoch deutlich besser. Kürzlich entstandene Triebsschneeanisammlungen sowie die tageszeitliche Erwärmung sollten dort beachtet werden.

SCHNEEDECKENAUFBAU

Bei den automatischen Wetterstationen erkennt man anhand der Oberflächentemperatur der Schneedecke eine leichte Verfestigung. Allerdings wird die Schneedecke durch das heute zu erwartende Treibhausklima rasch durchfeuchtet und verliert somit wieder an Festigkeit. Schattseitig könnte sich bis ca. 2400m dann die ausgeprägte Schwachschicht von Mitte Jänner bemerkbar machen. Das darüber gelagerte Altschneepaket ist oberhalb etwa 1700m nämlich durchwegs schlecht mit dieser Schicht verbunden. In sonnenbeeinflussten Hängen findet sich innerhalb der Schneedecke eine Harschschicht von Ende Februar, die der Schneedecke vorerst noch Festigkeit verleiht. Frische Triebsschneepakete sind vor allem oberhalb etwa 2400m störanfällig und können mitunter durch die Sonneneinstrahlung in großen Höhen geschwächt werden. Windeinfluss wird in größeren Höhen die Durchfeuchtung der Schneedecke verlangsamen.

ALPINWETTERBERICHT DER ZAMG-WETTERDIENSTSTELLE INNSBRUCK

Bergwetter heute: Deutliche Milderung in allen Höhen, die Nullgradgrenze erreicht um Mittag ca. 2400m Seehöhe! Zwar versteckt sich die Sonne hin und wieder hinter hohen Wolken, aber die Gipfel dürften alle nebelfrei bleiben. An der Alpensüdseite wird der Nordwind heute schwächer im Vergleich zu den Vortagen. Temperatur in 2000m 2 Grad, in 3000m -4 Grad. Mäßiger bis lebhafter Nordwestwind.

TENDENZ

Mit der eindringenden Kaltfront wird sich die Situation morgen wieder etwas bessern.

